

Theologische
Hochschule
Chur



VORLESUNGS- VERZEICHNIS 2018 / 2019



Theologische Hochschule Chur
Pastoralinstitut

THEOLOGISCHE HOCHSCHULE CHUR



VORLESUNGSVERZEICHNIS 2018/2019

www.thchur.ch

INHALTSVERZEICHNIS

Theologische Hochschule Chur (THC)	4
Pastoralinstitut (PI)	10
Priesterseminar St. Luzi	11
Mentorat für die künftigen Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten	11
Studieninformationen	12
Bischöfliches Sonderprogramm	18
Lageplan	19
Leitung und Verwaltung	20
Lehrkörper	21
Termine für das Studienjahr 2018/2019	26
Verzeichnis der Lehrveranstaltungen	27
Promotionskolleg	44
Pastoralinstitut	49

THEOLOGISCHE HOCHSCHULE CHUR (THC)

Die Theologische Hochschule Chur ging aus dem Studium Theologicum des 1807 gegründeten Priesterseminars St. Luzi hervor und wurde 1968 als kirchliche Hochschule errichtet. 2003 wurde das ihr angeschlossene Pastoralinstitut eröffnet. Im gleichen Jahr wurde die Hochschule durch die Römische Kongregation für das katholische Bildungswesen einer Fakultät gleichgestellt (Institutum theologicum ad instar facultatis) und erhielt das Recht, den akademischen Grad eines Doktors der Theologie zu verleihen. Die Schweizerische Universitätskonferenz akkreditierte sie, erstmals 2006, erneut 2013, als private universitäre Institution. Die akademischen Ausweise der THC werden seit 1976 vom Kanton Graubünden staatlich anerkannt.

Die Theologische Hochschule Chur ist eine Stätte der Lehre und Forschung katholischer Theologie und bereitet die Studierenden auf ein berufliches Wirken in theologischer Kompetenz, insbesondere auf den Dienst in der Seelsorge vor. Sie steht Priesteramtskandidaten, angehenden Pastoralassistenten und Pastoralassistentinnen wie auch Studierenden mit anderen Berufszielen offen.

Leitbild

Die THC ist eine kleine Hochschule, die in ihren spezifischen Rahmenbedingungen einen eigenen, profilierten Weg der theologischen Ausbildung geht. Ihrem Ausbildungskonzept liegt das *Leitbild einer pastoralen Ausrichtung bei Wahrung der akademischen Qualität* zugrunde. Damit soll eine Antwort auf die heutigen Anforderungen des kirchlichen Dienstes sowohl für Priester wie für Lientheologinnen und Lientheologen gegeben werden. Das Studium an der THC soll die Studierenden befähigen, sich pastoralen Herausforderungen in theologisch verantworteter Weise zu stellen.

Die *Lehre* an der THC ist daher auf folgende Ziele ausgerichtet, die für alle Fächer gelten:

- Hohe wissenschaftliche Qualität der vermittelten philosophisch-theologischen Bildung;
- Ausbildung im Blick auf die Seelsorge und entsprechendes Gewicht der praktischen Fächer sowie des pastoralen Aspekts aller Disziplinen;
- ganzheitliche Ausbildung, die sich nicht auf Wissensvermittlung beschränkt, sondern auch die persönliche und spirituelle Formung der künftigen Seelsorgerinnen und Seelsorger umfasst;
- ökumenische Zusammenarbeit, interreligiöse Sensibilität und Dialog mit der Kultur und der Welt von heute.

Zur Verwirklichung des Leitbildes trägt die enge Verbindung der THC mit dem Priesterseminar bei. Sie ermöglicht allen Studierenden die Teilnahme am gottesdienstlichen Leben des Seminars. Zudem sind die Durchführung des Pastorkurses sowie anderer Fortbildungen an Priesterseminar und Hochschule gute Voraussetzungen dafür, dass Studierende schon während ihres Studiums in die Zusammenhänge kirchlichen Lebens hineinwachsen können.

Im Bereich der *Forschung* erhalten – unbeschadet der akademischen Freiheit der einzelnen Forschungspersonen – leitbildbezogene Projekte besonderes Gewicht. Dies wird institutionell dadurch konturiert, dass das Pastoralinstitut der THC statutengemäss beauftragt ist, sich der brisanten Themen in den kirchlichen Handlungsfeldern anzunehmen. Die THC ist dabei bestrebt, in diese pastoral ausgerichtete Forschung auch die anderen theologischen Fächer einzubeziehen. Die Forschungsfreiheit wird durch diese Schwerpunkte jedoch nicht eingeschränkt.

Über die Forschungsprojekte, die an den Lehrstühlen und durch die Dozenten entsprechend ihren akademischen Schwerpunkten durchgeführt werden, informiert ein laufend aktualisierter Forschungsbericht auf www.thchur.ch.

Leitung der Hochschule

Der Diözesanbischof von Chur ist *Grosskanzler* der THC und hat die oberste Verantwortung für die Hochschule. Er ist nicht Teil ihrer operativen Leitung.

Organe der Hochschule:

- Die Hochschulkonferenz ist als kollegiales Beratungs- und Entscheidungsgremium der THC das oberste Leitungsorgan der Hochschule auf der operativen Ebene.
- Der Rektor bzw. die Rektorin leitet die Hochschule nach Massgabe der vorliegenden Statuten und Ordnungen sowie der Beschlüsse der Hochschulkonferenz.
- Der Prorektor bzw. die Prorektorin nimmt die Stellvertretung des Rektors bzw. der Rektorin wahr.
- Der Studiendekan bzw. die Studiendekanin ist für die Studienberatung zuständig.
- Der Rektoratsrat ist Schlichtungsstelle und besteht aus Rektor, Prorektor, Studiendekan sowie einem weiteren Professor aus dem Lehrkörper.

Rektorat

Das Rektorat ist nebst den genannten Leitungsaufgaben zuständig für die Immatrikulation, für die Organisation des Studienbetriebs und für das Prüfungswesen.

Rektor ist Prof. Dr. Christian Cebulj.

Studiendekanat

Das Studiendekanat ist für die Anrechnung von Studienleistungen anderer Institutionen sowie für die Studienberatung zuständig.

Studiendekanin ist Prof. Dr. Birgit Jeggle-Merz.

Bibliothek

Die Bibliothek der Theologischen Hochschule Chur und des Priesterseminars St. Luzi ist als wissenschaftlich und pastoral ausgerichtete Präsenzbibliothek für den Lehrkörper und die Studierenden wie auch für Teilnehmende von Tagungen und Weiterbildungsangeboten an der THC konzipiert. Die Sammlung umfasst rund 70'000 Bücher, über hundert laufende Zeitschriften und mehrere tausend Zeitschriftenbände – vorwiegend aus den Fachbereichen Theologie und Philosophie.

Umfassende Informationen (inkl. Katalog): www.thchur.ch/bibliothek

Bibliotheksleiter ist Prof. Dr. Michael Durst. Er nimmt die wissenschaftliche Leitung der Bibliothek wahr. Bibliothekarin ist Valeria Baur.

Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung an der THC wird durch externe und interne Organe gewährleistet. Sie dienen der Umsetzung des Leitbildes der THC, der Sicherung eines angemessenen Spektrums des Lehrangebotes sowie der Qualität von Lehre und Forschung (vgl. Richtlinien zur Qualitätssicherung vom 03.12.2015).

Qualitätssicherungsbeauftragter ist Prof. Dr. Hanspeter Schmitt. Er arbeitet zusammen mit einem zweiten Kollegen/einer Kollegin in der Kommission Qualitätssicherung zusammen, in der auch ein Student bzw. eine Studentin Einsitz hat.

Gleichstellungs- und Inklusionsbeauftragte

Die THC ist bestrebt, eine gerechte, respektvolle und solidarische Zusammenarbeit auf allen Ebenen der Hochschule zu initiieren und zu leben. Deshalb engagiert sie sich für die Gleichstellung von Mann und Frau in fachlicher wie in persönlicher Hinsicht. Die THC bemüht sich darum, keine Diskriminierungen aufgrund nationaler, kultureller oder weltanschaulicher Herkunft aufkommen zu lassen.

Als Gleichstellungs- und Inklusionsbeauftragte fungieren Prof. Dr. Birgit Jeggle-Merz und Prof. Dr. Hanspeter Schmitt.

Hilfe und Beratung betr. sexueller Übergriffe

Studierende, die sich ausserhalb oder innerhalb der Hochschule als Opfer sexueller Übergriffe erfahren, finden hilfreiche Informationen in den Richtlinien der Schweizer Bischofskonferenz:

www.bischoefe.ch/dokumente/anordnungen/sexuelle-uebergrieft-im-kirchlichen-umfeld

sowie im diözesanen Merkblatt mit Kontaktadressen für professionelle Hilfe:

<http://www.bistum-chur.ch/fachgremium-uebergrieft/>

Studierendenschaft

Die Studierendenschaft der THC umfasst die ordentlichen und ausserordentlichen Hörerinnen und Hörer der THC. Sie befasst sich mit Belangen des Hochschullebens an der THC und nimmt an der Verantwortung für sie teil.

Eine Studierendenversammlung findet mindestens zweimal jährlich statt. Zwei von der Studierendenschaft gewählte Studierende sind Mitglieder der Hochschulkonferenz und vertreten dort die Interessen der Studierenden.

Tutorat

Das Tutorat ist eine Einrichtung der Studierendenschaft. Studierende höherer Semester stellen sich zur Verfügung, um Studierende des ersten und zweiten Studienjahres bei der Gestaltung ihres Studiums zu beraten.

Im Studienjahr 2018/2019 stehen dafür Brigitta Schmid Pfändler und Mauro Giaquinto zur Verfügung. E-Mail: tutorat@thchur.ch

Legitimationskarte

Studierende der THC erhalten gegen eine Jahresgebühr von CHF 10.- (im ersten Studienjahr, CHF 5.- in den Folgejahren) eine Legitimationskarte, die vielerorts (z.B. bei Eintritten) zu Vergünstigungen berechtigt. Gegen Vorlage dieser Legitimationskarte kann zum Preis von CHF 20.- auch die „International Student Identity Card“ (ISIC) erworben werden, die in mehr als 130 Ländern anerkannt ist und Vergünstigungen z.B. bei Reisen mit Flugzeug, Schiff oder Bahn sowie in Museen und Theater verschafft. Weitere Informationen (auch über Ausgabestellen) unter www.isic.ch.

Studienort Chur

Über die Möglichkeiten studentischen Lebens in Chur im Blick auf Sport, Kultur und Freizeit informiert www.htwchur/services/services.html

Mobilität zwischen den Churer Hochschulen

Aufgrund eines Mobilitätsabkommens können Studierende, die an einer der drei Churer Hochschulen immatrikuliert sind, ohne Entrichtung von Gebühren an Lehrveranstaltungen der jeweils anderen Hochschulen teilnehmen, sofern die Teilnehmerzahl der Lehrveranstaltung es zulässt und nicht besondere Vorkenntnisse erforderlich sind. Informationen beim Rektorat.

Informationen zum Hochschulsport

Studierende der Theologischen Hochschule Chur können für eine Semestergebühr von CHF 100.- am gesamten Angebot des Hochschulsports der Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur teilnehmen (Zugang über www.htwchur.ch/sport). Für einen kleinen Teil der Angebote wird noch eine weitere Gebühr erhoben.

Zur Teilnahme an allen Kursen ohne Anmeldepflicht melden Studierende sich bitte beim Sekretariat der THC und bezahlen dort die Gebühr. Die HTW Chur wird von dort aus über die Anmeldung informiert, so dass ein Sportausweis ausgestellt werden kann.

Zur Teilnahme an Kursen mit Anmelde- bzw. Gebührenpflicht wird der Sportausweis vorausgesetzt. Studierende mit Sportausweis melden sich per E-Mail bei der HTW: hochschule@htwchur.ch oder an Frau Nicole Reifler Steiner direkt unter nicole.reifler@htwchur.ch

Hinweise für Militärdienst

Für die Koordination von Studium und Militärdienst sehen die Behörden der Schweizer Armee an jeder Ausbildungsinstitution eine Beratungsstelle vor. Diese Beratungsaufgabe wird an der Theologischen Hochschule Chur durch die Prorektorin Prof. Dr. Eva-Maria Faber wahrgenommen (eva-maria.faber@thchur.ch). Bei Überschneidungen zwischen Rekrutenausbildung oder Wiederholungskursen mit Studienzeiten besteht die Möglichkeit, die Prorektorin zu kontaktieren, um die Möglichkeiten einer Fraktionierung der Rekrutenschule oder einer Verschiebung von Wiederholungskursen zu prüfen. Mit einer Unterstützung durch die Beratungsstelle ist dies in den meisten Fällen möglich.

PASTORALINSTITUT

Das Pastoralinstitut an der THC hat folgende Aufgaben:

- Fragen und Entwicklungen der Kirche und der Pfarreien konstruktiv-kritisch aufzugreifen, sie wissenschaftlich zu reflektieren und praktisch-theologische wie spirituelle Impulse für die pastorale Praxis zu vermitteln;
- einen ökumenisch verankerten Weiterbildungs-Studiengang in Clinical Pastoral Training (CPT) anzubieten;
- Ansprechpartner für pastorale Dienstleistungen im Bistum Chur und in der Deutschschweiz zu sein, besonders im Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung für Seelsorger und Seelsorgerinnen sowie für in der Kirche haupt-, neben- und ehrenamtlich mitarbeitende Laien;
- im Bistum Chur und darüber hinaus als beratende Institution zur Verfügung zu stehen;
- die pastorale Ausrichtung der Ausbildung an der THC im Auge zu behalten, zu beraten und zu begleiten;
- Symposien und Tagungen zu pastoraltheologischen, religionspädagogischen, pastoralliturgischen und homiletischen Fragen zu organisieren;
- Publikationen herauszugeben (Schriftenreihe „Forum Pastoral“);
- eine Fachbibliothek für Pastoraltheologie, Religionspädagogik, Liturgiewissenschaft und Homiletik zu führen, die nicht nur den Lehrenden und Studierenden der THC, sondern auch weiteren Interessierten offen steht;
- nach Möglichkeit die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen zu suchen, die in der Deutschschweiz im Dienste der pastoralen Aus-, Fort- und Weiterbildung stehen;
- nach Möglichkeit die ökumenische Zusammenarbeit anzustreben, besonders mit der Evangelisch-reformierten Landeskirche Graubünden.

PRIESTERSEMINAR ST. LUZI

Studenten, die sich auf das Priestertum vorbereiten, leben im Priesterseminar. Dieses stellt „einen geistlichen Raum dar, eine Lebensstrecke, eine Atmosphäre, die einen Ausbildungsprozess begünstigt und gewährleistet, so dass der von Gott zum Priestertum Berufene durch das Weihesakrament zu einem lebendigen Bild Jesu Christi, des Hauptes und Hirten der Kirche, werden kann“ (Pastores dabo vobis, 1992, 42).

Das Zusammenleben mit Gleichgesinnten im Priesterseminar soll helfen,

- menschlich und geistlich zu reifen
- die Kommunikations- und Konfliktfähigkeit zu prüfen
- in einen gesunden Ausgleich von Arbeit, Gebet und Freizeit hinein zu wachsen
- und nicht zuletzt die Freude am Priestertum zu stärken.

Mit dem Priesterseminar ist die Hochschule eng verbunden. Einige Professoren wohnen im Haus. Zudem ermöglichen der Pastorkurs und die diözesanen Gremien, die sich im Priesterseminar regelmässig treffen, vielfältige Kontakte mit Priestern, Pastoralassistentinnen, Pastoralassistenten und anderen pastoralen Mitarbeitern.

Alle Studierenden sind zu Gottesdienst- und Gebetszeiten sowie anderen Veranstaltungen des Priesterseminars eingeladen. Sie können sich auch für Mahlzeiten im Priesterseminar anmelden, E-Mail: sekretariat@stluzichur.ch.

Regens Martin Rohrer
Alte Schanfiggerstrasse 7, 7000 Chur
Telefon: 081 254 99 88 (direkt) oder 081 254 99 99 (Sekretariat)
E-Mail: regens@stluzichur.ch

MENTORAT FÜR KÜNFTIGE PASTORALASSISTENTINNEN UND PASTORALASSISTENTEN

Das Mentorat unterstützt den Regens bei der Begleitung der künftigen Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten. Es ist für die Angebote zur geistlichen und persönlichen Weiterbildung verantwortlich (Recollectio-Wochenende, Besinnungstage, etc.) Diese Angebote sind für Studierende des Bistums Chur verpflichtend, stehen grundsätzlich aber allen Studierenden an der THC offen. Die Mentorin steht allen Studierenden jederzeit für persönliche Gespräche zur Verfügung.

Rosmarie Schärer
Alte Schanfiggerstrasse 7, 7000 Chur
Telefon: 081 254 99 18 (direkt) oder 081 254 99 99 (Sekretariat)
E-Mail: mentorat@stluzichur.ch

STUDIENINFORMATIONEN

Studienmöglichkeiten

- Bachelor-Studiengang in Theologie (S. 14)
- Master-Studiengang in Theologie (S. 15)
- Studiengang zum Kanonischen Lizentiat in Theologie (S. 16)
- Doktorats-Studium in Theologie (S. 16)
- Vorbereitungs-Studiengang auf den kirchlichen Dienst mit Theologischem Abschlusszeugnis (S. 17)
- Freisemester für auswärtige Studierende (S. 17)
- Sabbatsemester für Seelsorgerinnen und Seelsorger (S. 17)
- Vorlesungen für Gasthörerinnen und Gasthörer (S. 17)
- Bischöfliches Sonderprogramm (S. 18)
- Weiterbildungs-Studiengang Clinical Pastoral Training (Zertifikat „Clinical Pastoral Training“ CAS; Weiterbildungs-Diplom „Clinical Pastoral Training“ DAS; Master of Advanced Studies „Clinical Pastoral Training“ MAS) (S. 49)

Einschreibung

- als *ordentliche Hörerin bzw. Hörer* berechtigt dazu, einen akademischen Abschluss anzustreben;
- als *ausserordentliche Hörerin bzw. Hörer* berechtigt dazu, alle Lehrveranstaltungen zu besuchen und mit Examen abzuschliessen, aber nicht, einen akademischen Grad anzustreben;
- als *Gasthörerin oder Gasthörer* berechtigt dazu, Lehrveranstaltungen zu besuchen, normalerweise aber nicht, Examen zu machen.
- Das Immatrikulationsformular ist verfügbar unter: www.thchur.ch

Studiengebühren

- Ordentliche und ausserordentliche Hörerinnen und Hörer zahlen eine Semestergebühr von CHF 750.-, zuzüglich CHF 40.- Kopierpauschale.
- Studierende im Lizentiats-Studiengang bzw. im Doktorats-Studium zahlen eine Semestergebühr von CHF 130.-.
- Für Gasthörerinnen und Gasthörer beträgt die Gebühr CHF 50.-- für jede belegte Semesterwochenstunde.

Studieren und Wohnen

Den angehenden Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten steht eine beschränkte Anzahl von Zimmern in der Nähe der THC zur Verfügung. Interessierte melden sich im Sekretariat, E-Mail: sekretariat@stluzichur.ch.

Vorlesungstage

Die Vorlesungen finden von Montag bis Freitag statt; der Samstag ist vorlesungsfrei. Die Vorlesungszeiten sind am Vormittag von 8.25 Uhr – 12.05 Uhr, am Nachmittag von 13.50 Uhr – 18.25 Uhr. Am Donnerstagnachmittag werden nach Möglichkeit keine verpflichtenden Vorlesungen angesetzt.

Aufnahmebedingungen

- Voraussetzung für die Immatrikulation ist ein zum Studium an einer schweizerischen Universität oder Hochschule berechtigender Ausweis. Dieser besteht in der Regel im Maturazeugnis.
- Als ausserordentliche Hörerinnen und Hörer können an der THC auch Studierende ohne Maturität zugelassen werden. In diesem Fall überprüft die Hochschule die Befähigung der Kandidaten zu einem Hochschulstudium, ob eine ausreichende intellektuelle Begabung wie auch eine hinreichende Allgemeinbildung vorliegen, die es ermöglichen, dem Anspruch der akademischen Ausbildung mit Erfolg zu genügen. Es ist hierfür ein Aufnahmeverfahren zu durchlaufen. Für die Immatrikulation gilt deswegen für solche Personen die Anmeldefrist bis spätestens 1. August 2018.
- Ausserordentliche Hörerinnen und Hörer, die gemäss der Studien- und Prüfungsordnung der THC in den beiden ersten Studienjahren die Durchschnittsnote 4,75 erreicht haben, können als ordentliche Hörer immatrikuliert werden und die akademischen Abschlüsse erwerben.
- Studierenden, die bereits ein Studium an einer Universität abgeschlossen haben, können erbrachte Studienleistungen, die in einem inhaltlichen Zusammenhang mit dem Studium der Theologie stehen, bis zu zwei Semestern angerechnet werden, so dass sie das Theologiestudium in vier statt fünf Jahren absolvieren können. Sie müssen nur zwei von den alten Sprachen neu lernen.
- Der Studiengang zum Kanonischen Lizentiat in Theologie setzt ein, mit dem Master oder einem äquivalenten Ausweis, abgeschlossenes Theologiestudium voraus.
- Der Weiterbildungs-Studiengang Clinical Pastoral Training (CPT) setzt den Master in Theologie oder einen äquivalenten Ausweis voraus. Sur dossier kann Interessierten der Zugang ermöglicht werden.
- Das Doktorats-Studium setzt das Kanonische Lizentiat voraus.
- Nicht deutschsprachige Studienanwärter müssen vor Aufnahme des Studiums die nötigen deutschen Sprachkenntnisse (Zertifikat C1) nachweisen.

Vollstudium Theologie

Das theologische Vollstudium besteht aus dem Bachelor-Studiengang von 6 Semestern und dem Master-Studiengang von 4 Semestern. Massgebend für den Studienaufbau an der THC ist das „Rahmenprogramm für das theologische Vollstudium nach dem Bologna-Modell“, das von der Schweizer Bischofskonferenz am 1. Dezember 2005 in Kraft gesetzt wurde.

Der Bachelor-Studiengang

Der Bachelor-Studiengang dauert 6 Semester, in denen folgende Fächer mit der angegebenen Zahl von Credit Points (CP) absolviert werden müssen:

Fach	CP
Latein, Griechisch, Hebräisch	--
Philosophie	27
Altes Testament	15
Neues Testament	15
Kirchengeschichte	21
Patristik	5
Theologische Propädeutik	6
Fundamentaltheologie/Dogmatik	24
Theologische Ethik	18
Pastoraltheologie	6
Religionspädagogik	3
Liturgiewissenschaft	6
Kirchenmusik	3
Kirchenrecht	6
Theologie des geistlichen Lebens	3
Psychologie	3
Ökumenische Theologie/Judentum	3
Freie Wahl	16
Gesamtzahl CP	180

Der Bachelor-Studiengang wird mit dem „Bachelor in Theologie“ (BTh) abgeschlossen. Dieser Abschluss berechtigt zur Aufnahme in den Master-Studiengang, genügt aber nicht für den kirchlichen Dienst als Priester oder Pastoralassistentin bzw. Pastoralassistent.

Der Master-Studiengang

Die Aufnahme des Master-Studienganges setzt den Bachelor-Abschluss voraus. Der Master-Studiengang dauert 4 Semester, in denen folgende Fächer mit der angegebenen Zahl von Credit Points (CP) absolviert werden müssen:

Fach	CP
Alttestamentliche Exegese	9
Neutestamentliche Exegese	9
Patristik	2
Fundamentaltheologie/Dogmatik	18
Theologische Ethik	10
Pastoraltheologie	9
Homiletik	3,5
Religionspädagogik	12
Liturgiewissenschaft	3
Kirchenrecht	5
Interdisziplinäre Studienwoche	2
Master-Kolloquium	3
Masterarbeit	20
Freie Wahl	14,5
Gesamtzahl CP	120

Der Master-Studiengang kann mit dem „Master in Theologie“ (MTh) abgeschlossen werden. Der Master in Theologie ist Voraussetzung für die Aufnahme in den kirchlichen Dienst als Priester, Pastoralassistentin oder Pastoralassistent und berechtigt dazu, das Lizentiats-Studium oder ein CAS-Studium zu beginnen.

Die Bedingungen für den Bachelor- und den Master-Studiengang sind in der Studienordnung vom 13. April 2011 festgehalten. Ergänzend dazu hat die Hochschulkonferenz „Erläuterungen zur Studien- und Prüfungsordnung“ beschlossen, welche der flexiblen Präzisierung und Konkretisierung der Studienordnung dienen.

Der Studiengang zum Kanonischen Lizentiat und Doktorat am Promotionskolleg der Theologischen Hochschule Chur

In Übereinstimmung mit der Studien- und Prüfungsordnung der Theologischen Hochschule Chur sieht das Promotionskolleg der Theologischen Hochschule Chur zwei Phasen des Doktorats-Studiums vor.

Das Kanonische Lizentiat ist Voraussetzung für die Aufnahme in das Doktorats-Studium und setzt das mit dem Master oder einem äquivalenten akademischen Grad abgeschlossene Theologiestudium voraus. Für den Abschluss des Lizentiats sind 60 CP zu erwerben. Im Regelfall steht die Lizentiats-Arbeit im Zusammenhang einer Forschungs-Thesis, welche in der Doktoratsdissertation weiter entfaltet wird.

Während des Doktorats-Studiums ist eine Dissertationsschrift zu erarbeiten, welche eine eigenständige wissenschaftliche Forschungsleistung präsentiert. Sie soll einen Umfang von 200-400 Seiten haben und ist nach ihrer Annahme in einer öffentlichen Disputation zu verteidigen.

Das Promotionskolleg bietet diverse Instrumente der Förderung an, indem es fachspezifische Kolloquien, fachspezifische Studientage und fachspezifische Tagungen sowie interdisziplinäre Forschungskolloquien und interdisziplinäre Tagungen durchführt, um so eine fachbezogene und fächerübergreifende Begleitung bei der Erstellung der Dissertationsschrift zu gewährleisten.

Nähere Informationen zum Promotionskolleg der Theologischen Hochschule Chur S. 44

Das Theologische Abschlusszeugnis

Das Theologische Abschlusszeugnis ist kein akademischer Abschluss und nicht staatlich anerkannt. Es genügt aber als Voraussetzung für den kirchlichen Dienst als Priester, Diakon, Pastoralassistentin oder Pastoralassistent. Das Theologische Abschlusszeugnis wird erworben durch ein fünfjähriges Studium, bei dem alle im Bachelor- und Master-Studiengang vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen besucht werden und alle verpflichtenden Fächer mit Examen abgeschlossen werden müssen.

Freisemester und Sabbatsemester

Studierende auswärtiger Fakultäten und Hochschulen können an der THC die vielerorts vorgesehenen Freisemester absolvieren. Sie können sich als ordentliche Hörer einschreiben, damit ihnen die an der THC absolvierten Lehrveranstaltungen an der Heimatfakultät anerkannt werden. Studierende von europäischen Fakultäten, die über die „Erasmus Charta for Higher Education“ (ECHE) zertifiziert sind, können als „Incoming students“ eine Förderung durch die *movetia* (Schweizer Agentur für Austausch und Mobilität) erhalten.

Für Priesteramtskandidaten besteht die Möglichkeit, im Priesterseminar St. Luzi zu wohnen, wenn es ihr Bischof oder Regens empfiehlt.

Seelsorgerinnen und Seelsorger haben die Möglichkeit, ihre Sabbatsemester an der THC zu verbringen. Sie können sich als ausserordentliche Hörer oder als Gasthörer einschreiben und aus dem Angebot an Lehrveranstaltungen auswählen, was ihnen entspricht. Wenn sie sich als ausserordentliche Hörer einschreiben, können sie nach Wunsch auch Prüfungen ablegen. In Absprache mit dem Regens besteht die Möglichkeit, im Priesterseminar St. Luzi zu wohnen.

Gasthörerinnen und Gasthörer

Als Gasthörerin oder Gasthörer kann zugelassen werden, wer über die nötige Bildung verfügt, um den Studienangeboten mit Gewinn zu folgen. Die Lehrveranstaltungen stehen Gasthörerinnen und Gasthörern offen, sofern die betreffende Lehrperson einverstanden ist und die Bedürfnisse der Studierenden gewahrt bleiben. Seminare und seminarähnliche Lehrveranstaltungen sind nur im Ausnahmefall für Gasthörerinnen und Gasthörer geöffnet. Normalerweise können sie keine Prüfungen ablegen.

Es wird um Anmeldung für die einzelnen Lehrveranstaltungen, bis *3. September 2018 (für das HS)* und bis *4. Februar 2019 (für das FS)*, im Sekretariat gebeten.

Wer zum ersten Mal als Gasthörerin oder Gasthörer an Lehrveranstaltungen teilnehmen möchte, ist gebeten, zuvor mit dem Rektorat Kontakt aufzunehmen.

BISCHÖFLICHES SONDERPROGRAMM

Für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger in den Pastoralen Dienst im Bistum Chur

Das Bischöfliche Sonderprogramm bietet Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern die Möglichkeit, sich für den kirchlichen Dienst als Pastoralassistentin bzw. Pastoralassistent zu qualifizieren. Dieses Sonderprogramm ist für Personen gedacht, die aus triftigen Gründen kein Vollstudium der Theologie absolvieren können, sich aber für einen pastoralen Dienst eignen.

Für Studierende mit oder ohne Matura, die in den kirchlichen Dienst treten wollen, besteht so die Möglichkeit zu einem gegenüber dem Vollstudium verkürzten Studium. Vorausgesetzt wird der Studiengang Theologie und eine katechetische Ausbildung nach ForModula oder eine äquivalente Vorbildung. Das Studium dauert vier bis acht Semester und umfasst Studienleistungen im Umfang von 120 CP. Liegen nur geringe theologische Vorleistungen vor, kann der Umfang der Studienleistungen bis zu 180 CP umfassen (Regelstudiendauer: sechs bis zehn Semester).

Für die Zulassung zum Bischöflichen Sonderprogramm ist die Teilnahme an einem kirchlichen Bewerbungsverfahren zwingend erforderlich. Das Studiendekanat der Theologischen Hochschule Chur prüft zuhanden der Aufnahmekommission die Eignung zum akademischen Studium und die akademischen und theologischen Vorleistungen. Über die Aufnahme in dieses Sonderprogramm entscheidet der Regens in Zusammenarbeit mit einer diözesanen Aufnahmekommission.

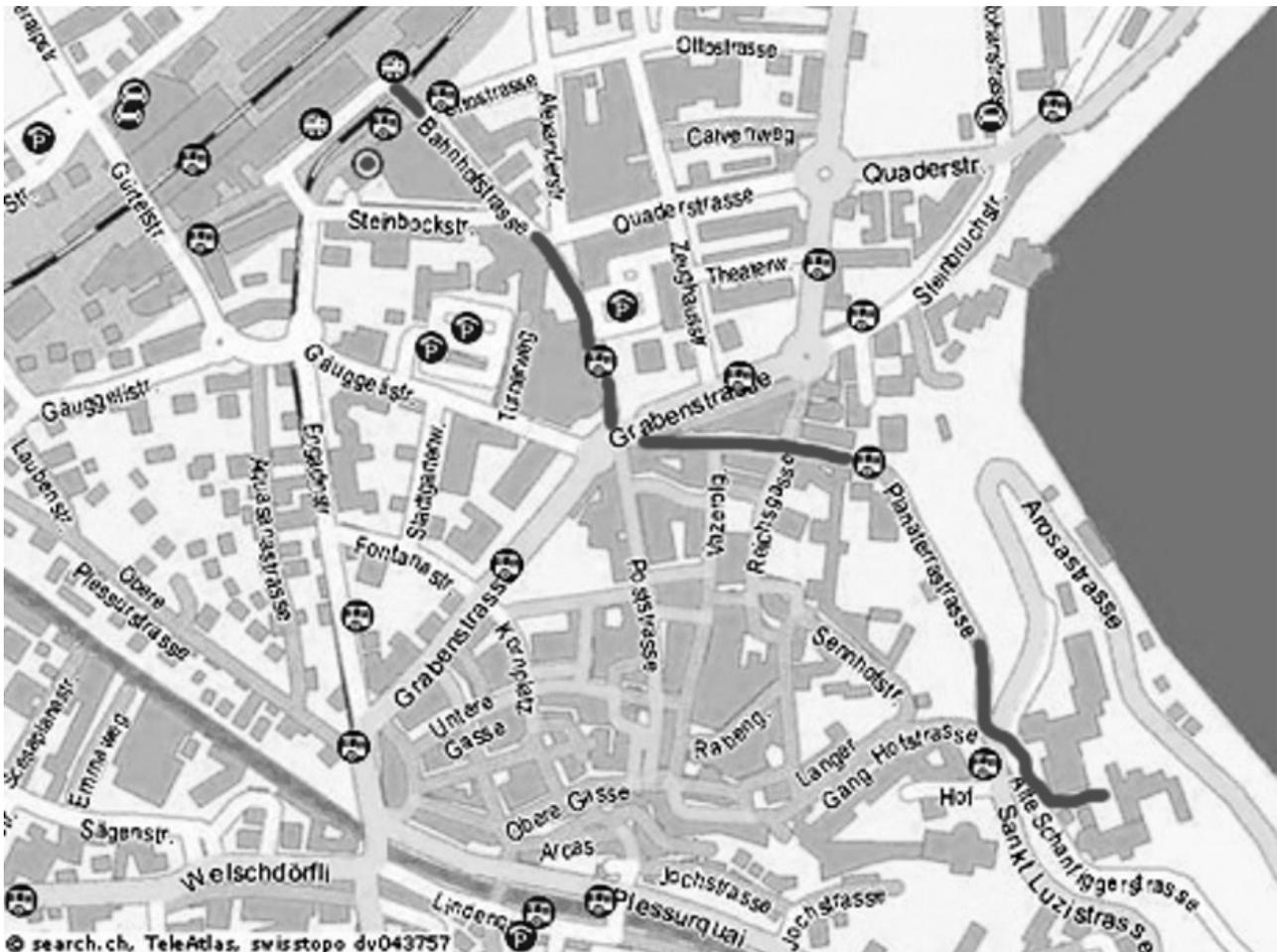
Die Bestätigung der absolvierten Studien erfolgt durch ein „Bischöfliches Zertifikat“, das der Bischof von Chur sowie der Rektor bzw. Rektorin unterzeichnen. Dieses Zertifikat ist ein kirchlicher Abschluss und hat keine staatliche Anerkennung.

Interessierte wenden sich direkt an den Regens.

Anmeldefrist	1. Dezember
Bewerbungsverfahren	Dezember bis Mitte März
Sitzung der Aufnahmekommission	Ende März
Mitteilung über die Zulassung	Ende März

LAGEPLAN

Fussweg ab Bahnhof (ca. 15 Minuten)



Busverbindung ab Bahnhof

Stadtbus Nr. 9 (tagsüber ca. alle halbe Stunde) ab Bahnhofplatz bis Haltestelle Hof.

Wegbeschreibung für die Anfahrt mit dem Auto

Ab Autobahnausfahrt Nord oder Süd immer dem Wegweiser Richtung Arosa folgen, bis man oberhalb der Kathedrale ist. Nach 100 m ab Kathedrale/Hof geht es scharf rechts, an der Kantonsschule vorbei zum Priesterseminar und zur Theologischen Hochschule (beschildert).

LEITUNG UND VERWALTUNG

Anschrift	Theologische Hochschule Chur Alte Schanfiggerstrasse 7, 7000 Chur Telefon: +41 (0)81 254 99 99 Fax: +41 (0)81 254 99 98 www.thchur.ch
Rektor	Prof. Dr. Christian Cebulj E-Mail: rektorat@thchur.ch
Prorektorin	Prof. Dr. Eva-Maria Faber
Studiendekanin	Prof. Dr. Birgit Jeggle-Merz
Forschungsdekanin	PD Dr. Hildegard Scherer
Qualitätssicherungs- beauftragter	Prof. Dr. Hanspeter Schmitt
Gleichstellungs- beauftragte	Prof. Dr. Birgit Jeggle-Merz Prof. Dr. Hanspeter Schmitt
Leiterin des Pastoralinstituts	Prof. Dr. Birgit Jeggle-Merz
Bibliotheksleiter	Prof. Dr. Michael Durst
Bibliothekarin	Valeria Baur E-Mail: bibliothek@thchur.ch
Sekretariat Hochschule	Renata Bucher-Brändli E-Mail: sekretariat@thchur.ch
Pastoralinstitut	E-Mail: pastoralinstitut@thchur.ch
Sekretariat Priesterseminar	Brigitta Rageth-Ballmer E-Mail: sekretariat@stluzichur.ch
Verwalter	Werner Derungs E-Mail: verwaltung@bistum-chur.ch

LEHRKÖRPER

Professoren

Belok Manfred, Dr. theol., dipl. päd.

Professor für Pastoraltheologie und Homiletik *

Telefon: 081 254 99 69, E-Mail: manfred.belok@thchur.ch

Cebulj Christian, Dr. theol.

Professor für Religionspädagogik und Katechetik *

Telefon: 081 254 99 97, E-Mail: christian.cebuj@thchur.ch

Durst Michael, Dr. theol. habil.

Professor für Kirchengeschichte und Patristik *

Telefon: 081 254 99 67, E-Mail: michael.durst@thchur.ch

Faber Eva-Maria, Dr. theol. habil.

Professorin für Dogmatik und Fundamentaltheologie *

Telefon: 081 254 99 22, E-Mail: eva-maria.faber@thchur.ch

Fieger Michael, Dr. theol. habil.

Professor für Alttestamentliche Wissenschaften *

Telefon: 081 254 99 70, Mobile: 079 694 20 11

E-Mail: michael.fieger@thchur.ch

Jeggle-Merz Birgit, Dr. theol.

Professorin für Liturgiewissenschaft

Obere Bahnhofstrasse 4, 7402 Bonaduz, Telefon: 032 513 42 96 oder

081 254 99 96, E-Mail: birgit.jeggle@thchur.ch

Schmitt Hanspeter OCarm., Dr. theol. habil.

Professor für Theologische Ethik

Sennhofstrasse 20, 7000 Chur, Telefon: 081 250 46 44 oder 081 254 99 32

E-Mail: hanspeter.schmitt@thchur.ch

Lehrstuhlvertreter/in

Kraschl Dominikus OFM, PD Dr. habil.

Dozent für Philosophie*

Telefon: 081 254 99 99

E-Mail: dominikus.kraschl@thchur.ch

Scherer Hildegard, PD Dr. habil.

Dozentin für Neutestamentliche Wissenschaften *

Telefon: 081 254 99 72

E-Mail: hildegard.scherer@thchur.ch

* Alte Schanfiggerstrasse 7, 7000 Chur

Telefon: 081 254 99 99, Fax: 081 254 99 98

Dozenten

Fischer Albert, Dr. theol.

Dozent für Kirchengeschichte

Hof 6, 7000 Chur, Telefon: 081 258 60 40

E-Mail: fischer@bistum-chur.ch

Peng-Keller Simon, Prof. Dr. theol. habil.

Dozent für die Theologie des Geistlichen Lebens

Beckenhofstrasse 48, 8006 Zürich, Telefon: 044 363 20 04

E-Mail: s.peng-keller@bluewin.ch

Pinggera Mario, lic. theol., Pfarrer

Dozent für Kirchenmusik

Erlenstrasse 32, Postfach 274, 8805 Richterswil, Telefon: 044 784 01 57

E-Mail: mario.pinggera@kath-richterswil.ch

Walser Markus, Dr. iur. can., lic. theol.

Generalvikar des Erzbistums Vaduz, Diözesanrichter des Bistums Chur

Dozent für Kirchenrecht

Fürst-Franz-Josef-Strasse 112, FL-9490 Vaduz

Telefon: 00423 233 23 15, Mobile: 00423 792 23 11

E-Mail: markus.walser@supra.net

Wolf Karl, dipl. theol., Dipl. Analyt. Psych., Pfarrer

Dozent für Psychologie

Heinrich-Wettstein-Strasse 14, Postfach 1248, 8700 Küsnacht ZH

Telefon: 043 266 86 30, E-Mail: karl.wolf@kuesnacht.ch

Emeritierte Professoren

Annen Franz, Dr. rer. bibl., lic. theol., lic. phil.

em. Professor für neutestamentliche Exegese und biblische Einleitung
Alterszentrum Rubiswil, Gotthardstr. 124, 6438 Ibach, Telefon: 041 818 37 68,
E-Mail: franz-annan@bluewin.ch

Reinhardt Heinrich, Dr. phil.

em. Professor für Philosophie und Philosophiegeschichte
Meichelbeckstr. 5, D-85356 Freising

Rutz Peter, Dr. theol., Dr. phil.

em. Professor für Philosophie und Philosophiegeschichte
Restelbergstrasse 10, 8044 Zürich, Telefon: 044 261 45 45
Fax: 044 261 71 43, E-Mail: peterrutz01@gmail.com

Honorarprofessoren

Gasser Albert, Dr. theol., lic. phil.

Residenz Am Schärme, 6060 Sarnen, Telefon: 079 247 09 35
E-Mail: albert-gasser@bluewin.ch

Henrici Peter SJ, Dr. phil., lic. theol., em. Weihbischof

em. Professor der Pontificia Universitas Gregoriana
Kloster St. Ursula, Alte Simplonstr. 38, 3900 Brig, Telefon: 027 922 18 18
E-Mail: p.hci@bluewin.ch

Spichtig Ernst, lic. theol.

Edisriederstrasse 65, 6072 Sachseln, Telefon: 041 660 68 55

Lehrbeauftragte

Athanasίου Stefanos, Dr. theol.

Lehrbeauftragter für Orthodoxe Theologie
Universität Bern, Institut für Christkatholische Theologie
Länggassstrasse 51, 3000 Bern 9
E-Mail: stefanos.athanasiou@theol.unibe.ch

Behloul Samuel, Tit. Prof., Dr. phil. habil.

Lehrbeauftragter für die Einführung in den Islam
Zürcher Institut für interreligiösen Dialog (ZIID)
Pfungstweidstrasse 16, 8005 Zürich
E-Mail: samuel.behloul@ziid.ch

Gamba Fulvio, Dr. theol., Pfarrer
Lehrbeauftragter für Dogmatik und Fundamentaltheologie
Kath. Pfarramt Egg, Flurstrasse 10, 8132 Egg b. Zürich
Telefon: 043 277 20 34, E-Mail: fga@bluewin.ch

Grazioli Urs, lic. phil., Kantonsschullehrer
Lehrbeauftragter für Bibelgriechisch und Latein
Gufel 2, 7204 Untervaz, Telefon: 081 322 57 38, Mobile: 078 775 79 31
E-Mail: urs.graz@bluewin.ch

Jäggi Gregor OSB, Dr. phil., lic. theol.
Lehrbeauftragter für Kirchengeschichte
Kloster Einsiedeln, 8840 Einsiedeln, Telefon: 055 418 65 22
E-Mail: p.gregor@kloster-einsiedeln.ch

Schumacher Bernard, PD Dr. phil.
Lehrbeauftragter für Philosophie
Rte des Daillettes 33, 1700 Fribourg, Telefon: 026 424 73 51
E-Mail: bernard.schumacher@unifr.ch

Weinert Franz-Rudolf, Prof. i. K. Dr. theol., Dompfarrer
Lehrbeauftragter für liturgische Praxis
Domstrasse 10, D-55116 Mainz, Telefon +49 (0) 6131 223727
E-Mail: franz-rudolf.weinert@bistum-mainz.de

Weisser Patrick OSB, Dr. phil.
Lehrbeauftragter für Philosophie
Kloster Einsiedeln, 8840 Einsiedeln, Telefon: 055 418 61 11
E-Mail: p.patrick@kloster-einsiedeln.ch

Referenten/innen des Pastoralinstituts

Klemm Karin, Spital- und Psychiatrieseelsorgerin
Kursleiterin / Supervisorin CPT
Klink St. Urban, Schafmattstrasse 1, 4915 St. Urban
Telefon: 058 856 61 26, E-Mail: karin.klemm@lups.ch

Schmid Niklaus, Spital- und Psychiatrieseelsorger
Kursleiter / Supervisor CPT
Kantonsspital Obwalden, Brünigstrasse 181, 6060 Sarnen
Telefon: 079 768 37 50, E-Mail: niklaus.schmid@ksow.ch

Utters Johannes; dipl. theol.
Kursleiter / Supervisor CPT; Supervisor Coach (BSO)
Ammannsmatt 41, 6300 Zug
Telefon: 079 462 12 07, E-Mail: johannes-utters@gmx.ch

Assistenzpersonen

Sr. Manuela Gächter OP, MTh

Assistentin am Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften

Alte Schanfiggerstr. 7, 7000 Chur, Telefon 081 254 99 95

E-Mail: sr.m.m.gaechter@thchur.ch

Forschungsmitarbeiter/in

Petrini Eric, dipl. theol.

Forschungsmitarbeiter am Lehrstuhl für Religionspädagogik

Alte Schanfiggerstr. 7, 7000 Chur, Telefon 081 254 99 95

E-Mail: eric.petrini@thchur.ch

Wey-Meier Livia, MTh

Forschungsmitarbeiterin am Lehrstuhl für Theologische Ethik

Alte Schanfiggerstr. 7, 7000 Chur, Telefon 081 254 99 95

E-Mail: livia.vey@thchur.ch

TERMINE FÜR DAS STUDIENJAHR 2018/19

17.09.2018	Eröffnung des Studienjahres: 10.00 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Apéro, nachmittags Wanderung
18.09.2018	Beginn der Vorlesungen Einführung für die neuen Studierenden
22.10.-26.10.2018	Festwoche „50 Jahre Theologische Hochschule Chur“
22.10.2018	Dies academicus mit Prof. Dr. Hubert Wolf/Münster
29.10.-09.11.2018	Evaluationen
01.11.2018	Allerheiligen: vorlesungsfrei
19.-23.11.2018	Verbindliche Anmeldung für die Prüfungssession (HS)
14.12.2018	Letzter Vorlesungstag des Herbstsemesters
11.-15.02.2019	Prüfungswoche
18.02.2019	Beginn des Frühjahrssemesters
12.04.2019	Letzter Vorlesungstag vor den Osterferien
29.04.2019	Vorlesungsbeginn nach den Osterferien
29.04.-10.05.2019	Evaluationen
29.04.-03.05.2019	Verbindliche Anmeldung für die Prüfungssession (FS)
29.04.2019	Abgabetermin für die Masterarbeiten
13.-17.05.2019	Interdisziplinäre Studienwoche
30.05.2019	Auffahrt: vorlesungsfrei
31.05.2019	Letzter Vorlesungstag des Studienjahres
10.06.2019	Pfingstmontag: vorlesungsfrei
11.-21.06.2019	Prüfungswochen
20.06.2019	Fronleichnam: vorlesungsfrei
21.06.2019	Abschlussfeier des Studienjahres 2018/19
16.09.2019	Eröffnung des Studienjahres 2019/20

VERZEICHNIS DER LEHRVERANSTALTUNGEN

BA = Bachelor-Studiengang

MA = Master-Studiengang

0 SPRACHEN

0.1 Hebräisch

Grundkurs	HS	Mi	08.25-10.05 Uhr	Fieger
-----------	----	----	-----------------	--------

Aufbaukurs	FS	Mi	08.25-10.05 Uhr	Fieger
------------	----	----	-----------------	--------

Mündliche Prüfung

0.2 Latein

Einführung in die Lateinische Sprache	HS	Di	08.25-09.10 Uhr	Grazioli
		Do	08.25-09.10 Uhr	

Einführung in die Lateinische Sprache	FS	Di	08.25-09.10 Uhr	Grazioli
		Do	08.25-09.10 Uhr	

Mündliche und schriftliche Prüfung

0.3 Bibelgriechisch

Einführung ins Bibelgriechische	HS	Di	09.20-10.05 Uhr	Grazioli
		Do	09.20-10.05 Uhr	

Einführung ins Bibelgriechische	FS	Di	09.20-10.05 Uhr	Grazioli
		Do	09.20-10.05 Uhr	

Mündliche und schriftliche Prüfung

0.4 Lektüre lateinischer oder griechischer Texte (nach Bedarf und Absprache)

Lektüre griechischer oder lateinischer Texte	HS	nach Absprache	Grazioli
---	----	----------------	----------

Lektüre griechischer oder lateinischer Texte	FS	nach Absprache	Grazioli
---	----	----------------	----------

Freies Angebot BA 1-3 / MA 1-2

1. PHILOSOPHIE

Systematische Philosophie

1.1 Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie

HS Fr 08.25-10.05 Uhr

Kraschl

Pflichtvorlesung BA 1-3 – Mündliche Prüfung – 3 CP

1.2 Kolloquium zur VL „Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie“

HS Di 15.50-16.35 Uhr

Kraschl

Freies Angebot BA 1-3 – 1 CP

1.3 Einführung in die Philosophie

FS Fr 08.25-10.05 Uhr

Kraschl

Pflichtvorlesung BA 1 – Mündliche Prüfung – 3 CP

1.4 Kolloquium zur VL „Einführung in die Philosophie“

FS Di 17.40-18.25 Uhr

Kraschl

Freies Angebot BA 1 – 1 CP

1.5 Sprachphilosophie/Wissenschaftstheorie

HS Mo 15.50-17.30 Uhr

Weisser

Pflichtvorlesung BA 1-3 – Mündliche Prüfung – 3 CP

Historische Philosophie

1.6 Philosophie der Neuesten Zeit

FS Do **13.30**-18.25 Uhr*

Schumacher

* Termine: 21.02.2019 28.02.2019 14.03.2019
 28.03.2019 04.04.2019

Pflichtvorlesung BA 1-3 – Mündliche Prüfung – 3 CP

2. BIBELWISSENSCHAFTEN

Spezielle Einleitung in das Alte Testament

2.1 Entstehung, Inhalt und bibeltheologische Schwerpunkte der alttestamentlichen Bücher. Einführung in die alttestamentliche Methodenlehre

HS Mo 10.25-12.05 Uhr Fieger

FS Mo 08.25-10.05 Uhr Fieger

Pflichtvorlesung BA 2 – Mündliche Prüfung – 6 CP

Das Alte Testament und seine „Tripolare Umwelt“

2.2 Einführung in die Geschichte Israels und die Präsentation der Kulturen der Umwelt im Überblick

HS Di 10.25-12.05 Uhr Fieger

Pflichtvorlesung BA 1 – Mündliche Prüfung – 3 CP

Spezielle Einleitung in das Neue Testament

2.3 Der Kanon des Neuen Testaments – ein Überblick

HS Mo 08.25-10.05 Uhr

FS Di 13.50-15.30 Uhr Scherer

Pflichtvorlesung BA 2 – Mündliche Prüfung – 6 CP

Alttestamentliche Exegese

2.4 Jesaja: Besprechung ausgewählter Texte aus Jesaja

HS Di 08.25-10.05 Uhr Fieger

FS Di 08.25-10.05 Uhr Fieger

Pflichtvorlesung BA 3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 6 CP

2.5 Übersetzungsgruppe zur Exegese-Vorlesung

HS und/oder FS: Nach Vereinbarung Fieger

Freies Angebot BA 3 / MA 1-2 – CP nach Aufwand

Neutestamentliche Exegese

2.6 Die Reden des Matthäusevangeliums im synoptischen Vergleich

HS Mo 13.50-15.30 Uhr

Scherer

Pflichtvorlesung BA 3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP

2.7 Der Weg Jesu – das Matthäusevangelium und synoptische Ausblicke

FS Mo 13.50-15.30 Uhr

Scherer

Pflichtvorlesung BA 3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP

3. HISTORISCHE THEOLOGIE

Mittlere Kirchengeschichte

3.1 Frühes Mittelalter

HS Mi 16.45-18.25 Uhr

Durst

Pflichtvorlesung BA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP

3.2 Mittelalter/Neuzeit

FS Mi 15.50-17.30 Uhr

Durst

*Termine: 03.04.2019 10.04.2019 01.05.2019
 08.05.2019 15.05.2019 22.05.2019
 29.05.2019

Pflichtvorlesung BA 1-2 – Mündliche Prüfung – 4,5 CP

Neuere und Neueste Kirchengeschichte

3.3 Kirchengeschichte Moderne: Grundlinien einer katholischen Kirchengeschichte des 20. Jahrhunderts

HS Mo 13.50-15.30 Uhr*

Jäggi

*Termine: 24.09.2018 08.10.2018 22.10.2018
 05.11.2018 19.11.2018 03.12.2018

Pflichtvorlesung BA 1-2 – Mündliche Prüfung – 1,5 CP

3.4 Neuumschreibung des Bistums Chur und Einblick in das kirchliche Leben auf Diözesanebene im 19. und 20. Jh. – Ausgewählte Brennpunkte

FS Fr 13.50-14.35 Uhr Fischer

Pflichtvorlesung BA 1-2 – Schriftliche Prüfung – 1,5 CP

Christliche Kunst

3.5 Die Anfänge der christlichen Kunst

HS Di 15.50-16.35 Uhr Durst

FS Di 17.40-18.25 Uhr Durst

Freies Angebot BA 1-3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP

Patrologie

3.6 Einführung in die Patrologie

FS Mo 13.50-14.35 Uhr Durst

Pflichtvorlesung BA 1 – Mündliche Prüfung – 1,5 CP – mit Sonderleistung – 2 CP

3.7 Chronographen und Kirchenhistoriker der Alten Kirche

HS Do 9.20-10.05 Uhr

FS Mi 13.50-15.30 Uhr* Durst

*Termine: 03.04.2019 10.04.2019 01.05.2019
 08.05.2019 15.05.2019 22.05.2019
 29.05.2019

Pflichtvorlesung BA 2-3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 1,5 CP

3.8 Paläographische Übungen zu Texten lateinischer Kirchenväter

HS und/oder FS: Nach Vereinbarung Durst

Freies Angebot BA 1-3 / MA 1-2 – CP nach Häufigkeit

Kolloquium

3.9 Kolloquium zu den kirchengeschichtlichen Vorlesungen

HS und/oder FS: Nach Vereinbarung Durst

Freies Angebot BA 1-2 – CP nach Häufigkeit

4. SYSTEMATISCHE THEOLOGIE

Theologische Propädeutik

4.1 Theologische Propädeutik

HS Mi 08.25-10.05 Uhr Faber

FS Mi 08.25-10.05 Uhr Faber

Pflichtvorlesung BA 1 – Mündliche Prüfung – 6 CP

Fundamentaltheologie und Dogmatik

4.2 Ekklesiologie

HS Di 10.25-12.05 Uhr Faber

Mi 15.50-16.35 Uhr

Pflichtvorlesung BA 2-3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 4,5 CP

4.3 Eschatologie

FS Mo 15.50-16.35 Uhr Faber

Mi 10.25-12.05 Uhr

Pflichtvorlesung BA 2-3 / MA 1 – Mündliche Prüfung – 4,5 CP

4.4 Spezielle Sakramententheologie: Ehe

HS Do 10.25-11.10 Uhr Faber

Pflichtvorlesung BA 2-3 / MA 1 – Mündliche Prüfung zusammen mit 4.2 – 1,5 CP

4.5 Spezielle Sakramententheologie: Die Ordination und die Dienstämter in der Kirche

FS Do 10.25-11.10 Uhr Faber

Pflichtvorlesung BA 2-3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung zusammen mit 4.3– 1,5 CP

Theologische Ethik

4.6 Fundamentelethik I			
HS	Fr	10.25-12.05 Uhr	Schmitt
	Mi	13.50-15.30 Uhr*	Schmitt
* Termine:	26.09.2018	10.10.2018	17.10.2018
	24.10.2018	07.11.2018	21.11.2018
	05.12.2018		
<i>Pflichtvorlesung BA 2 – Mündliche Prüfung nach dem HS – 4,5 CP</i>			

4.7 Fundamentelethik II			
FS	Mo	10.25-12.05 Uhr*	Schmitt
	Mo	13.50-15.30 Uhr	Schmitt
* Termine:	25.02.2019	11.03.2019	25.03.2019
	08.04.2019	06.05.2019	20.05.2019
<i>Pflichtvorlesung BA 2 – Mündliche Prüfung nach dem FS – 4,5 CP</i>			

4.8 Spezielle Theologische Ethik III: (Strukturen-, Institutionenethik)			
HS	Mi	08.25-10.05 Uhr	Schmitt
<i>Pflichtvorlesung BA 3 / MA 1-2 - Mündliche Prüfung nach dem FS – 3 CP</i>			

4.9 Spezielle Theologische Ethik IV (Weitere Themen, Aktuelles)			
FS	Di	10.25-12.05 Uhr	Schmitt
<i>Pflichtvorlesung BA 3 / MA 1-2 – Schriftliche Prüfung nach Semester – 3 CP</i>			

4.10 Kolloquium: Offener Diskurs aktueller theologisch-ethischer Themen			
Das theologisch-ethische Kolloquium greift aktuelle bzw. interessierende Themen sittlicher Lebensgestaltung auf. Diskussionen und einschlägige Überlegungen finden in sehr kommunikativer Weise statt. Gefragt sind zudem unterschiedliche Formen der Recherche sowie – in gewissem Rahmen – gestalterische Aktivitäten, evtl. auch nach aussen. Eine umfassende Begleitung der Studierenden ist sichergestellt und selbstverständlich.			
FS	Di	15.50-17.30 Uhr	Schmitt
<i>Einmal Pflichtveranstaltung BA 1-3 – Eigene Beiträge, laufende Mitarbeit – 3 CP</i>			
Anmeldung an: hanspeter.schmitt@thchur.ch			

5. PRAKTISCHE THEOLOGIE

Pastoraltheologie

5.1 Das Handeln der Kirche in der Welt von heute:
Einführung in die Pastoraltheologie

HS Mo 08.25-10.05 Uhr Belok

Pflichtvorlesung BA 3 – Mündliche Prüfung – 3 CP

5.2 Kinder- und Jugendpastoral heute: Ziele, Ansätze, Wege

FS Mo 08.25-10.05 Uhr Belok

Pflichtvorlesung BA 3 – Mündliche Prüfung – 3 CP

5.3 Gemeindepastoral: Plurale Wirklichkeit Gemeinde

Die christliche Gemeinde als Lebens- und Lernort des Glaubens

HS Mo 15.50-16.35 Uhr Belok

Pflichtvorlesung MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 1,5 CP

5.4 Beziehungspastoral: Die Vielfalt der Lebens- und Beziehungsformen aus sozialpsychologischer, kirchenamtlicher und pastoraltheologischer Sicht.

FS Mo 10.25-12.05 Uhr Belok

Pflichtvorlesung MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP

Homiletik

5.5 Verkündigung in der Mediengesellschaft

HS Mo 16.45-17.30 Uhr Belok

Pflichtvorlesung MA 1-2 – Schriftliche Arbeit – 1,5 CP

5.6 Didaktik und Analyse der Predigt:

Predigt vorbereiten – Predigt halten – Predigt nachbesprechen

FS Termine nach Vereinbarung (Blockveranstaltungen) Belok

Die Übungen finden im Oratorium statt – Pflichtveranstaltung MA 1-2 – 2 CP

Religionspädagogik und Katechetik

5.7 Einübung in die Praxis religiöser Lernprozesse

FS Fr 08.25-10.05 Uhr Cebulj

Pflichtvorlesung BA 2 – Mündliche Prüfung – 3 CP

5.8 Exemplarische Einführung in Felder religiösen Lernens

FS Do 08.25-10.05 Uhr Cebulj

Pflichtvorlesung MA 2 – Mündliche Prüfung – 3 CP

5.9 Methoden und Medien im Religionsunterricht

FS Mi 15.50-17.30 Uhr* Cebulj

* Termine: 03.04.2019 10.04.2019 01.05.2019
 08.05.2019 15.05.2019 22.05.2019
 29.05.2019

Pflichtvorlesung MA 1-2 – Schriftliche Arbeit – 2 CP

5.10 Studienbegleitendes Unterrichtspraktikum

HS Fr 08.25-10.05 Uhr Cebulj

Pflichtveranstaltung MA 1 – Schriftliche Arbeit – 4 CP mit Begleitveranstaltung

5.11 Begleitveranstaltung zum Unterrichtspraktikum

HS Mi 16.45-17.30 Uhr Cebulj

Pflichtveranstaltung MA 1 – Schriftliche Arbeit – 4 CP mit Unterrichtspraktikum

5.12 Theorie und Didaktik religiöser Lernprozesse

HS Fr 10.25-12.05 Uhr Cebulj

Pflichtvorlesung MA 2 – Mündliche Prüfung – 3 CP

Liturgiewissenschaft

5.13 Die Feier des Pascha-Mysteriums in der Vielfalt gottesdienstlichen Lebens

HS Mo 10.25-12.05 Uhr

Jeggle-Merz

Pflichtvorlesung BA 1 – Schriftliche Arbeit – 3 CP

5.14 Sakramentliche Feiern I:

Die Sinn- und Feiergestalt von Taufe, Firmung und Eucharistie

FS Mo 16.45-18.25 Uhr

Jeggle-Merz

Pflichtvorlesung BA 2-3 – Mündliche Prüfung – 3 CP

5.15 Feiern im Rhythmus der Zeit I: Tagzeitenliturgie

FS Fr. 10.25-12.05 Uhr*

Jeggle-Merz

* Termine:	22.02.2019	08.03.2019	15.03.2019
	22.03.2019	05.04.2019	03.05.2019

Freies Angebot BA 1-3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung 1,5 CP, ohne Prüfung 1 CP

Einführung in die Liturgische Praxis

5.16 Gottesdienstliche Haltungen, Gebetsgebärden, Sich-Bewegen im gottesdienstlichen Raum

HS Do 15.50-17.30 Uhr*

Jeggle-Merz

* Termine:	18.10.2018	25.10.2018	15.11.2018
------------	------------	------------	------------

Freies Angebot BA 1 – Verpflichtend für Studierende des Bistums Chur

5.17 Lektorenschulung

FS nach Absprache

N.N.

Freies Angebot BA 2 – Verpflichtend für Studierende des Bistums Chur

5.18 Einführung in den Kommunionhelferdienst

HS Do 15.50-17.30 Uhr*

Jeggle-Merz

* Termin:	22.11.2018
-----------	------------

Freies Angebot BA 2 – Verpflichtend für Studierende des Bistums Chur

5.19 Schulung zum/r Wortgottesdienstleiter/in			
HS	Do	15.50-17.30 Uhr*	Jeggle-Merz
* Termine:		20.09.2018	27.09.2018
			11.10.2018
<i>Freies Angebot BA 3 – Verpflichtend für Studierende des Bistums Chur</i>			

Kirchenmusik

5.20 Kirchenmusik I und II			
HS	Fr	15.50-16.35 Uhr	Pinggera
FS	Fr	15.50-16.35 Uhr	Pinggera
<i>Pflichtvorlesung BA 1-2 – Mündliche Prüfung nach jedem Semester – 3 CP</i>			

5.21 Singen mit dem KG und weiterer Literatur			
HS	Fr	14.45-15.30 Uhr	Pinggera
FS	Fr	14.45-15.30 Uhr	Pinggera
<i>Freies Angebot BA 1-3 / MA 1-2</i>			

5.22 Liturgische Gesänge			
HS	Fr	13.50-14.35 Uhr	Pinggera
Freies Angebot für alle Priesteramtskandidaten – Verpflichtend für Priesteramtskandidaten des Bistums Chur MA 1 oder 2			
FS	Fr	13.50-14.35 Uhr	Pinggera
Freies Angebot – Verpflichtend für zukünftige Lientheologen und Lientheologinnen des Bistums Chur MA 1 oder 2			

Kirchenrecht

5.23 Kirchenrecht I:

- Einführung und Theologie des Kirchenrechts
- Verfassungsrecht
- Sakramentenrecht
- Eherecht
- Staatskirchenrecht (Einführung in das rechtliche Verhältnis von Staat und Kirche)

HS Mo 10.25-12.10 Uhr

Walser

FS Do 08.25-10.05 Uhr

Walser

Pflichtvorlesung BA 3 – Schriftliche Arbeit – 6 CP

5.24 Kirchenrecht II: Prozessrecht (Kirchliche Gerichtsbarkeit, insbesondere Ehestreitsachen)

- Strafrecht und kirchliche Strafverfahren
- Verkündigungsrecht

HS Mo 08.25-10.05 Uhr

Walser

Pflichtvorlesung MA 1-2 – Schriftliche Arbeit – 3 CP

6. VARIA

Theologie des geistlichen Lebens

6.1 Einführung in die christliche Spiritualität

FS Mi 10.25-12.05 Uhr

Peng-Keller

Pflichtvorlesung BA 1 – Mündliche Prüfung – 3 CP

Psychologie

6.2 FS Mo 10.25-12.05 Uhr *

Wolf

FS Fr 10.25-12.05 Uhr *

Wolf

* Termine Mo: 18.02.2019 04.03.2019 18.03.2019
01.04.2019 29.04.2019 13.05.2019 27.05.2019

* Termine Fr: 01.03.2019 29.03.2019 12.04.2019
26.04.2019 10.05.2019 24.05.2019

Pflichtvorlesung BA 1-3 – Mündliche Prüfung oder schriftliche Arbeit – 3 CP

Ökumenische Theologie

6.3 Dogma und Ethik: Prolegomena zur Dogmatik und Ethik der Orthodoxen Theologie

In dieser Vorlesung werden die wichtigsten Themen über die orthodoxe Kirche vorgestellt und sorgfältig diskutiert. Die gegenwärtigen politischen Entwicklungen in den orthodoxen Ländern werden dabei besonders berücksichtigt.

HS Mi 10.25-12.05 Uhr, 13.50-15.30 Uhr Athanasiou

Termine: 19.09.2018 03.10.2018 31.10.2018
14.11.2018 28.11.2018 12.12.2018

Pflichtvorlesung BA 1 – Freies Angebot BA 2-3 / MA 1-2 –
Mündliche Prüfung – 3 CP*

* Innerhalb des Bachelor-Studienganges kann wahlweise „Einführung in die Orthodoxe Theologie“, „Einführung in die Reformierte Theologie“ oder „Einführung in das Judentum“ belegt werden. Insgesamt sind **2 SWS / 3 CP** im Fach Ökumenische Theologie zu belegen.

Geplante Vorlesung 2019/2020: Einführung in die Reformierte Theologie

Geplante Vorlesung 2020/2021: Einführung in das Judentum

Geplante Vorlesung 2021/2022: Einführung in die Orthodoxe Theologie

Islamwissenschaften

6.4 Die Religion des Islam – Entstehung, Entwicklung und zentrale theologische Inhalte

FS Mi 13.50-17.30 Uhr Behloul

Termine: 20.02.2019 27.02.2019 13.03.2019
20.03.2019 27.03.2019

Freies Angebot BA 1-3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP

7. SEMINARE

Zur Orientierung für die Lehrpersonen ist eine Anmeldung obligatorisch bis **20.08.2018** für die Seminare des Herbstsemesters, bis **14.01.2019** für die Seminare des Frühjahrssemesters. Dies gilt nicht für neu an der THC Studierende.

7.1 Fundamentaltheologie und Dogmatik: Zur Theologie der ignatianischen Exerzitien

Dem Exerzitienbuch des Ignatius von Loyola liegen nicht nur theologische Perspektiven zugrunde, es hat auch die Theologie vor allem von Jesuitentheologen geprägt. Dies gilt z. B. für Erich Przywara (1889-1972) oder Karl Rahner (1904-1984). Das Seminar geht diesen theologischen Implikationen und Wirkungen der ignatianischen Exerzitien exemplarisch nach.

HS Di 16.45-18.35 Uhr Faber

*Freies Angebot BA 1-3 / MA 1-2 – Teilnahme **2 CP** – Mit schriftlicher Arbeit **4 CP***

Anmeldung an: eva-maria.faber@thchur.ch

7.2 Theologische Ethik:

Titel der Lehrveranstaltung wird besprochen und per Aushang bekanntgegeben

HS Do 13.50-15.30 Uhr Schmitt

Pflichtseminar für MA 1, Freies Angebot für MA 2 – Schriftliche Arbeit/Mitarbeit 4 CP, ohne Hausarbeit mit inhaltlichem Beitrag 3 CP, ohne Hausarbeit und ohne inhaltlichen Beitrag 2 CP

Anmeldung an: hanspeter.schmitt@thchur.ch

7.3 Neutestamentliche Wissenschaften: Die „Kindheitserzählungen“ im Matthäus – und Lukasevangelium

„Es begab sich aber zu der Zeit ...“. Die sogenannte Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium gehört wohl zu den bekanntesten Bibeltexten. Welches theologische Potential steckt in ihr, das "alle Jahre wieder" - inmitten einer sich verselbständigenden Festkultur - gehoben werden will? In welchem Rahmen steht sie, und welche Geschichte erzählt daneben Matthäus? Daran arbeitet das Seminar mit kurzen Impulsreferaten und gemeinsamen Textanalysen.

HS Di 13.50-15.30 Uhr Scherer

*Freies Angebot BA 1-3 / MA 1-2 – Teilnahme **2 CP** – Mit schriftlicher Arbeit **4 CP***

Anmeldung an: hildegard.scherer@thchur.ch

7.4 Liturgiewissenschaft/Kirchengeschichte: Liturgie und Raum in Geschichte und Gegenwart

Bereits in frühester Zeit begannen die Christen die Räume zu gestalten, in denen sie sich zum Gottesdienst versammelten. In der Gestaltung spiegelt sich seit jeher das jeweilige Verständnis von Gottesdienst, von der Relation zwischen Gott und Mensch, von dem Zueinander von Welt und Glaube etc. wider. Sprich: Der durch Architektur und Kunst gestaltete Raum ist zeichnerhafter Ausdruck und Träger von Bedeutungen. So ist der Kirchenraum auch mehr als nur eine Hülle für die Feier des Gottesdienstes. Er ist selbst „Liturge“, als Mit-Spieler in diesem „heiligen Spiel“

Das Seminar will zum einen Raumgestaltungen in der Geschichte der Kirche nachgehen und erheben, welche Gestalt das Begegnungsgeschehen zwischen Gott und Mensch in ihnen gefunden hat, und zum anderen auch konkrete Raumerkundungen in der Umgebung von Chur unternehmen.

Die Bereitschaft zur Teilnahme an Exkursionen wird vorausgesetzt.

HS Do 13.50-15.30 Uhr

Jeggle-Merz/Durst

Freies Angebot *BA 1-3 / MA 1-2 – Teilnahme 2 CP – Mit schriftlicher Arbeit 4 CP*

Anmeldung an: birgit.jeggle@thchur.ch oder michael.durst@thchur.ch

7.5 Theologische Profile: Brückenbauer zwischen Naturwissenschaft und Theologie

Seit der kopernikanischen Wende ist es der Theologie nicht einfach gefallen, naturwissenschaftliche Einsichten theologisch mit dem christlichen Glauben in Einklang zu bringen. Im 20. Jh. haben Persönlichkeiten aus Theologie (z.B. T. de Chardin, K. Rahner u.a.) und Naturwissenschaft (M. Plank, W. Heisenberg, K.F. von Weizsäcker u.a.) eine Brücke zu schlagen versucht. Die dabei ausgelösten Diskussionen, die heute mehr denn je auch ethische Dimensionen tangieren, sollen dazu anregen danach zu fragen, welchen Beitrag die Theologie der *Science Community* heute noch geben kann und soll?

HS Mi 10.25-12.05 Uhr*

FS Fr 10.25-12.05 Uhr*

Gamba

* Termine HS:	26.09.2018	10.10.2018	17.10.2018	05.12.2018
	24.10.2018	07.11.2018	21.11.2018	

* Termine FS:	22.02.2019	08.03.2019	22.03.2018
	05.04.2019	03.05.2019	17.05.2019

Freies Angebot *BA 1-3 / MA 1 – Teilnahme 2 CP – Mit schriftlicher Arbeit 4 CP*

Anmeldung an: fga@bluewin.ch

Seminare im Frühjahrssemester 2019

7.6 Alttestamentliche Wissenschaften: Erlebnisse in Städten, Exil und zurück

Die Erfahrungen des Volkes Israel in fremden Städten und in der Stadt Jerusalem mit ihren Propheten. Die unterschiedlichen Theologien, die sich anhand der verschiedenartigen Erlebnisse (Exil, Daheimgebliebene, Rückkehrer) entwickelten, werden untersucht und miteinander verglichen.

FS Di 15.50-17.30 Uhr

Fieger

*Freies Angebot BA 1-3 / MA 1-2 – Teilnahme **2 CP** – Mit schriftlicher Arbeit **4 CP***

Anmeldung an: michael.fieger@thchur.ch

7.7 Religionspädagogik: Kommunikation in der Kirche (in Kooperation mit Dr. Charles Martig, Kath. Medienzentrum Zürich)

Kommunikation ist ein weites Feld in der täglichen Arbeit in allen Bereichen der Seelsorge. Daher ist es wichtig, sich bereits im Studium Grundkenntnisse in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Social Media, Präsentation und Kommunikation zu erwerben.

FS Fr

10.25-12.05 Uhr*

Cebulj/Martig

*Termin:

22.02.2019

08.03.2019

22.03.2019

05.04.2019

03.05.2019

17.05.2019

*Freies Angebot BA 1-3 / MA 1-2 – Teilnahme **2 CP** – Mit schriftlicher Arbeit **4 CP***

Anmeldung an: christian.cebulj@thchur.ch

7.8 Beichtseminar

Nach Bedarf und Absprache

Weinert

Verpflichtend für Priesteramtskandidaten des Bistums Chur MA 1-2

Freies Angebot für Priesteramtskandidaten MA 1-2

EXKURSION

Bei einer gemeinsamen Exkursion von Studierenden und Professoren wird eine Ausstellung besucht, eine wichtige kunsthistorische Stätte entdeckt oder ein zentrales Museum in der Schweiz kennengelernt. Das Ziel der Exkursion wird gemeinsam bestimmt.

STUDIENBEGLEITUNG

Gemäss der Präambel der Studienordnung ist an der Theologischen Hochschule Chur eine intensive Studienbegleitung durch die Professoren vorgesehen. Sie dient dazu, die Eigenleistung der Studierenden zu fördern und einen reflektierten Studienverlauf zu gewährleisten. Im Gespräch mit Professoren sollen die Studierenden die Möglichkeit haben, sich regelmässig über den Fortgang ihres Studiums Rechenschaft abzulegen und aufkommende Fragen einzeln oder in Gruppen zu bearbeiten.

Für die Absolventen des ersten Studienjahres des Bachelor-Studiengangs ist diese Studienbegleitung obligatorisch und schliesst die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Studienordnung [2011] 6.3.2.) ein.

Die übrigen Studierenden können als Kurs einen Professor oder eine Professorin für diese Studienbegleitung wählen oder je einzeln eine solche Begleitung beanspruchen.

Studienbegleitung für BA 1			
HS	Mi	15.50-16.35 Uhr	Scherer
FS	Mo	15.50-16.35 Uhr	Scherer

MASTERKOLLOQUIUM

Studierende des 2. Studienjahres im Master-Studiengang haben gemäss Studien- und Prüfungsordnung ein Master-Kolloquium im Umfang von 2 SWS (3 CP) zu absolvieren. Dieses Kolloquium dient dazu, die synthetischen Kenntnisse der theologischen Fächer in einer Gesamtschau zu überprüfen.

HS	Mo	10.25-12.05 Uhr*	Belok		
* Termine:	24.09.2018	01.10.2018	08.10.2018		
	15.10.2018	22.10.2018	29.10.2018	05.11.2018	
FS	Mi	08.25-10.05 Uhr*	Belok		
* Termine:	18.02.2019	25.02.2019	04.03.2019		
	11.03.2019	18.03.2019	25.03.2019	01.04.2019	

7. PROMOTIONSKOLLEG

Fachspezifische Kolloquien

sind Kolloquien unter Teilnahme aller Lizentiandinnen/Lizentianden und Doktorandinnen/Doktoranden eines Faches zur Diskussion von Qualifikationsarbeiten. Eine Kooperation zwischen verwandten Fachperspektiven ist möglich. Zuständig für Organisation und Absprachen sind die Moderatorinnen und Moderatoren von Lizentiats- und Doktoratsschriften. Pro Semester werden Kolloquien und Studientage mindestens im Umfang von einem Tag angeboten.

Kolloquium im Fach Altes Testament

Sowohl im HS 2018 als auch im FS 2019 werden am Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften fachspezifische Kolloquien angeboten. Die Termine werden frühzeitig bekanntgegeben.

HS 2018 – FS 2019

Fieger

Deutschschweizer Kolloquium Theologische Ethik

Das Deutschschweizer Kolloquium wurde im Studienjahr 2017/2018 gegründet und fand im FS 2018 erstmals an der Theologischen Fakultät in Fribourg statt. Federführend sind die Inhaber der Lehrstühle für Theologische Ethik: Prof. Peter Kirchschräger (Luzern), Prof. Daniel Bogner (Fribourg), Prof. Hanspeter Schmitt (Chur). Geplant ist pro Semester eine Veranstaltung, wobei der Veranstaltungsort wechselt. Ziel ist es, dem wissenschaftlichen Nachwuchs der Theologischen Ethik – namentlich Promovenden und Habilitanden – innerhalb der Deutschschweiz eine fachliche Plattform wie eine überregionale Gruppe für wissenschaftlichen Austausch und persönliche Verbindungen zu ermöglichen. Dabei werden fachlich zentrale Themen aufgenommen, aktuelle Fragen angesprochen sowie laufende Projekte vorgestellt und diskutiert.

HS 2018

Schmitt/Bogner/Kirchschräger

Termin wird noch bekanntgegeben (Ort: Luzern)

FS 2019

Schmitt/Bogner/Kirchschräger

Termin wird noch bekanntgegeben (Ort: Zürich)

Kolloquium im Fach Liturgiewissenschaft

Das Kolloquium dient dazu, die Inhalte des Studiums im Fach Liturgiewissenschaft durch Vortrag, Diskussion und gemeinsame Lektüre zu vertiefen. Insbesondere soll die Ausarbeitung der Qualifikationsarbeiten unterstützt werden. Hierzu besteht für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Studienergebnisse vorzustellen.

Das Kolloquium findet gemeinsam mit den Doktorierenden der Universität Luzern statt.

HS 2018: nach Vereinbarung

Jeggle-Merz

FS 2019: nach Vereinbarung

Jeggle-Merz

Veranstaltungsort: nach Absprache.

Fachspezifische Studientage

sind Studientage, die für Lizentiandinnen/Lizentianden und ggf. Doktorandinnen/Doktoranden eines Fachs fachbezogen organisiert und thematisch ausgerichtet sind. Eine Kooperation zwischen verwandten Fachperspektiven ist möglich. Zuständig für Organisation und Absprachen sind die Moderatoren und Moderatorinnen von Lizentiats- und Doktoratsschriften. Pro Semester werden Kolloquien und Studientage mindestens im Umfang von einem Tag angeboten. Nach Ermessen der Moderatorin bzw. des Moderators kann im Einzelfall eine fachspezifische Tagung für fachspezifische Studientage angerechnet werden.

Studientag im Fach Altes Testament

Exkursion ins Bibelmuseum, Fribourg

HS und/oder FS nach Vereinbarung

Fieger

Anmeldung an: michael.fieger@thchur.ch

Studientag im Fach Liturgiewissenschaft

Mittelalterliche liturgische Handschriften. Forschungsinteresse, Methoden, Ziele. Studientag in der Stiftsbibliothek St. Gallen

Der Studientag will Gelegenheit geben, in der Stiftsbibliothek St. Gallen unter kundiger Führung von Prof. Dr. Martin Klöckener liturgische Handschriften im Original zu studieren und den Umgang mit diesen Quellen zu erlernen.

Der Studientag findet in Zusammenarbeit mit dem Institut für Liturgiewissenschaft in Fribourg statt.

FS 2019 24.05.2019, 9-17 Uhr

Jeggle-Merz/Klöckener

Anmeldung an: birgit.jeggle@thchur.ch

Fachspezifische Tagungen

sind Tagungen, die zur wissenschaftlichen Qualifikation von Lizentiandinnen/Lizentianen und ggf. Doktorandinnen/Doktoranden unter Rücksicht auf ihre fachliche Ausrichtung beitragen. Die Teilnahme an solchen Tagungen (die durch die Theologische Hochschule Chur oder durch andere Institutionen durchgeführt werden), ist mit dem Moderator bzw. der Moderatorin abzusprechen. Die Lizentiandinnen/Lizentianen erstatten im Rahmen der fachspezifischen Kolloquien an der THC Bericht über Inhalt und Ergebnis der Veranstaltung. Sofern ein eigener Beitrag geleistet wurde, kann dieser anstelle eines Berichts vorgestellt werden.

Liturgische Theologie – ökumenische Perspektiven. Gemeinsame Vorlesung der Universitäten Basel, Luzern und Zürich

Die Liturgischen Bewegungen waren im 19. und 20. Jahrhundert wichtige Motoren der ökumenischen Bewegung. Das Programm bzw. das Selbstverständnis einer „ökumenischen Liturgiewissenschaft“ hat in der Liturgiewissenschaft seit den 1970er zu reden gegeben. Über eine „Liturgietheologie“ ist anders als in der römisch-katholischen Liturgiewissenschaft im reformierten Kontext kaum diskutiert worden.

In der gemeinsamen Lehrveranstaltung mit Fachvertretern aus Basel, Luzern und Zürich wird es um beides gehen: um eine ökumenische Liturgiewissenschaft, die die Anerkennung einer liturgischen Mehrsprachigkeit für berechtigt hält, und um eine Liturgietheologie im Sinne einer gemeinsamen Basis im Gebet der Kirche. Geplant sind drei *Blockveranstaltungen*: eine in Zürich, eine in Basel und eine in Luzern plus eine *Tagung* in Zürich oder Basel. Das Thema „Liturgische Theologie aus ökumenischer Perspektive“ soll aus je drei verschiedenen Perspektiven (reformiert-zwinglianisch, freikirchlich-calvinistisch und römisch-katholisch) beleuchtet und diskutiert werden. Die Tagung ist verbunden mit der Vernissage der Erstübersetzung von Gerardus van der Leeuws „Liturgik“ ins Deutsche. Der Band eignet sich als gemeinsame Textgrundlage. Van der Leeuws Liturgietheologie ist ökumenisch, zutiefst katholisch und evangelisch zugleich. Ausgehend von diesem Werk fragen wir nach den zentralen Themen der liturgischen Theologie und leben im Austausch und in der gemeinsamen Feier Ökumene.

Die Veranstaltung ist für Studierende grundständiger theologischer Studiengänge offen.

FS 2019 Luca Baschera (Zürich); Birgit Jeggler-Merz (Luzern/Chur); Ralph Kunz (Zürich); Stefan Schwyer (Basel)

Daten: Zürich 08.03.2019, 14-21 Uhr; Luzern 12.04.2019, 14-21 Uhr
Basel 10.05.2019, 14-21 Uhr; Tagung, 11.05.2019, 10-18 Uhr

Anmeldung: birgit.jeggler@unilu.ch

Anmeldeschluss: 15. Februar 2019

„Neue Sprachen für Gott?“ – Jahrestagung 2019 des Pastoralinstituts der THC in Zusammenarbeit mit dem TBI (Theologisch-Pastorales Bildungsinstitut der deutschschweizerischen Bistümer)

Viele Frauen und Männer sind heute auf der Suche nach religiös-spirituellen Sprach- und Ausdrucksformen. Zeitgenössische Dichtung kann dabei eine Brücke sein zu grösserer Wahrnehmungs- und Sprachfähigkeit, die auch das Unsagbare reflektiert und benennt. Im Blick auf religiöse Bildung, Predigt und Liturgie vermittelt die Tagung weiterführende Perspektiven und praxisbezogene Impulse. Herausfordernd-lohnenswerte neue Sprechversuche zeigen: Religiöse Sprache ist nicht einfach Fertig- oder gar Besitzsprache, Glauben ist stets auch Suchsprache.

Termin: 30.01.2019,

Veranstaltungsort: Centrum 66, Zürich

Die Anrechnung der Teilnahme an externen Tagungen ist mit den Moderatoren zu vereinbaren.

Weitere Angaben unter: www.pastoralinstitut.ch

Anmeldung: pastoralinstitut@thchur.ch

Interdisziplinäre Forschungskolloquien

Diese werden durchgeführt, um einen fachübergreifenden Austausch aller Lizentiandinnen/Lizentianten und Doktorandinnen/Doktoranden zu ermöglichen. Hier ist der Ort, wo Forschungsprojekte in einem reifen Stadium in einem grösseren Rahmen vorgestellt werden können. Zuständig für die Organisation ist die Kommission Forschungsförderung unter Leitung des Forschungsdekans bzw. der Forschungsdekanin in Rücksprache mit den Moderatoren und Moderatorinnen von Lizentiats- und Doktoratsschriften. Pro Semester werden interdisziplinäre Forschungskolloquien und interdisziplinäre Studientage mindestens im Umfang von einem Tag angeboten. Im Einzelfall kann ein interdisziplinäres Forschungskolloquium auch für ein fachspezifisches Kolloquium angerechnet werden.

FS 2019: Termin nach Vereinbarung

ReferentInnen nehmen bitte Rücksprache mit ihren ModeratorInnen und melden sich bis zum 01.09.2018 an bei hildegard.scherer@thchur.ch

Interdisziplinäre Studientage

widmen sich Themen und Forschungsperspektiven, die fachübergreifend von Interesse sind. Zuständig für die Organisation ist die Kommission Forschungsförderung unter Leitung des Forschungsdekans bzw. der Forschungsdekanin. Pro Semester werden interdisziplinäre Forschungskolloquien und interdisziplinäre Studientage mindestens im Umfang von einem Tag angeboten.

Schriftbezug der Theologie

Biblische Texte und Traditionen bilden mit Recht den zentralen Bezugspunkt theologischer Begründung, lehramtlicher Praxis und ethischen oder pastoralen Handelns. Es sind die Primärtexte christlicher Offenbarung. Stets kommen bei der Auslegung der Schrift aber bestimmte Interessen zum Tragen, die die Erkenntnis wohl oder übel leiten. Zugleich gilt, die Bibel mit ihrer Botschaft zu respektieren und sie nicht ohne Rücksicht auf ihren Eigensinn zu verzwecken. Wie allerdings der Transfer zwischen Schrift und Leben gelingen kann, ist eine fachlich weitgehend ungeklärte Frage.

FS 2019: Termin wird noch bekanntgegeben

N.N./Schmitt

Anmeldung an: hanspeter.schmitt@thchur.ch

Das wissenschaftliche Poster – Überblick schaffen und Visualisieren

Im akademischen Bereich werden Forschende zunehmend dazu aufgefordert, ihr Projekt in Form eines Posters zu präsentieren, das für sich spricht: Das bedeutet, Kern und Struktur des Projekts herauszuarbeiten und auf einer Fläche ansprechend zu veranschaulichen. Den eigenen Arbeitsprozess fördert dies, wenn es auf kreative Art zu Standortbestimmung und Überblick anhält. Der Workshop leitet professionell Arbeitstechnik und graphische Umsetzung an - Kompetenzen, die auch in anderen Praxisfeldern hilfreich sein.

HS 2018: Termin wird noch bekanntgegeben

N.N/ Scherer

Anmeldung an: hildegard.scherer@thchur.ch

PASTORALINSTITUT: LEHRVERANSTALTUNGEN

WEITERBILDUNGS-STUDIENGANG „CLINICAL PASTORAL TRAINING“ (CPT)

Was ist CPT? – Eine Seelsorgeausbildung für Gemeinde und Spital

Von ihrer Entstehung her ist CPT zunächst eine Ausbildung für die Seelsorge mit psychisch kranken Menschen. Darüber hinaus ist CPT eine Aus- und Weiterbildung für die Begleitung von allen Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Die CPT-Ausbildung nennt sich in der Deutschschweiz Seelsorgeausbildung für Gemeinde und Spital. Diese Formulierung wurde gewählt, weil das Wort „clinical“ die Annahme weckt, es handle sich um eine spezifische Ausbildung nur für Spital- und Klinikseelsorge. „Clinical“ meint jedoch eine Ausbildung, die nicht von theoretischen Konzepten ausgeht, sondern von der praktischen Erfahrung. Daher sprach man anfangs von „klinischen Semestern für Theologen“ in Anlehnung an die klinischen Semester der Ärzte und den klinischen Unterricht der Pflegefachpersonen. Die CPT-Kurs-Teilnehmer/innen werden in ihrer persönlichen, fachlichen, sozialen und religiösen Kompetenz unterstützt, begleitet und gefördert, um die eigene Berufspraxis, vorwiegend im Bereich der Seelsorge, bewusster wahrnehmen, mitgestalten und verantworten zu können.

Grundlage, Ziele und Inhalte der CPT-Ausbildung

Grundlage sind die drei Grundhaltungen, wie sie Carl R. Rogers, der Begründer der Gesprächspsychotherapie, formuliert hat: einführende Anteilnahme, nicht wertendes Akzeptieren und Selbstkongruenz. Ziel ist, diese drei Grundhaltungen in der Ausbildung einzuüben und zu verinnerlichen:

- Die einführende Anteilnahme, die jeder Mensch erwarten darf, ist besonders im Hinblick auf psychisch erkrankte Menschen wichtig. Diese einführende Anteilnahme/Empathie meint aktives Zuhören und Eingehen auf das, was ein psychisch erkrankter Mensch auf der intellektuellen, der emotionalen und der spirituellen Ebene mitteilen möchte. Gerade solche Menschen sind darauf angewiesen und erhoffen sich, dass die Seelsorgerin/der Seelsorger sich zumindest bemüht, wenigstens etwas von ihrem mehrschichtigen Erleben zu verstehen.
- Ebenso wichtig ist das nicht wertende Akzeptieren eines anderen Menschen und seiner/ihrer Erfahrungen: Entscheidend ist, diesen Menschen in dem, was er/sie mitteilt, mag es noch so grotesk, übersteigert oder gar abstrus erscheinen, zunächst weder zu bestätigen noch ihm/ihr zu widersprechen, sondern das Mitgeteilte schlicht als seine/ihre Erfahrung anzunehmen.

- Selbstkongruenz meint, dass die Seelsorgerin/der Seelsorger gut mit sich selbst, mit den eigenen Gefühlen und dem eigenen Körper in Kontakt ist. Psychische Krankheiten lösen bei den Seelsorgenden Gefühle von Angst, Verunsicherung und Ohnmacht aus. Sind sie sich dieser Gefühle nicht bewusst, so kommt keine heilsame Kommunikation zu Stande. Entscheidend ist auch das Gleichgewicht von Nähe und Distanz. Gerade psychisch kranke Menschen haben oft die Fähigkeit, Helferinnen oder Helfer zu vereinnahmen, so dass diese die gesunde Distanz verlieren. Eine heilende Begleitung ist so gefährdet.

Im CPT-Kurs sollen die Teilnehmer/innen

- lernen, sich selbst (ihre Rolle, Aufgabe, Identität und ihren Glauben) sowie ihre Gesprächspartnerinnen und -partner (deren Situation, Probleme und Befindlichkeit) wahrzunehmen und zu reflektieren und u.a. auch im Kontext der Beziehungen (z.B. in der Struktur des Arbeitsteams, der Kirchenbehörden oder eines Spitals) zu gestalten;
- die eigenen Fähigkeiten zur Gesprächsführung und Intervention erkennen und entwickeln und
- sich selbst in eine seelsorgerliche Haltung einüben und im eigenen christlichen Glauben gestärkt werden.

Woher kommt CPT?

Initiiert wurde CPT 1925 durch Anton Theophilus Boisen (1876-1965) in Chicago/USA. Er hatte in der Zeit seiner schweren psychischen Erkrankung die Unzulänglichkeit kirchlicher Seelsorge erlebt. Nach seiner Genesung wurde er der erste Seelsorger in einer psychiatrischen Klinik in den USA und lud 1925 eine Gruppe Theologiestudenten während der Sommermonate in die Klinik ein, damit sie von den psychisch Kranken Wesentliches über ihre eigene Spiritualität und über ihre zukünftige Aufgabe als Seelsorger lernten. Daraus entstand die Klinische Seelsorgeausbildung. Die von Anton T. Boisen angestossene Ausbildung, *die Clinical Pastoral Education*, ist heute weltweit verbreitet, im deutschen Sprachraum unter der Bezeichnung KSA = Klinische Seelsorgeausbildung. Seit 1972 wird sie – unter der Bezeichnung CPT = Clinical Pastoral Training – auch in der Schweiz angeboten.

Studienprogramm

Die CPT-Ausbildung wird in A- und B-Modulen durchgeführt.

In den A-Modulen wird die pastoralpsychologische Ausbildung durch selbsterfahrungsbezogene Gruppenarbeit, Arbeit mit Gesprächsprotokollen, Falldarstellungen aus der eigenen Praxis, Predigtanalysen, Körper- und Wahrnehmungsübungen sowie Lernprozessanalysen und geistliche Impulse gewährleistet. Zudem werden seelsorgerlich relevante theologische Fragestellungen und verschiedene humanwissenschaftliche Ansätze vorgestellt und reflektiert.

Die A-Module werden durch Supervisorinnen bzw. Supervisoren CPT im Rahmen von Blockveranstaltungen in der Regel in einem Spital am Kursort durchgeführt.

Die B-Module dienen der vertieften theologischen Auseinandersetzung mit Themenbereichen, die für die Seelsorge relevant sind. Diese in sich abgeschlossenen Module werden von der Theologischen Hochschule Chur und der Universität Bern angeboten (siehe: www.aws-seelsorge.unibe.ch/cpt).

B-Modul: 06.-09.05.2019

SinnLeben. Biografiearbeit als Weg in der Seelsorge

Zeitraum: 06.-09.05.2019 (eine Teilnahme nur vom 06.- 07.05.2019 ist möglich)

Ort: Theologische Hochschule Chur

„Wie wandeln sich verrinnende Tage in Biographie“ (Elmar Salmann)? Diese Frage stellt sich mitten im Lebensfluss, aber oft noch mehr in Situationen, in denen das Leben prekär wird. So dient Biografiearbeit dazu, einerseits in Freiheit den eigenen Lebensweg unter den Füßen entstehen zu lassen, andererseits aber rückblickend das Gelebte als den eigenen Lebensweg wahrzunehmen und versöhnlich anzunehmen. Das Modul verbindet eine theoretische Annäherung an Formen der Biografiearbeit (z.B. Biografisches Schreiben, Dignity Therapy) mit praxisbezogener Reflexion. Im Fokus stehen insbesondere die Praxisfelder von Spital- und Altersseelsorge sowie Gefängnisseelsorge.

Es besteht die Möglichkeit zu Kost und Logis an der Theologischen Hochschule Chur. Auskunft dazu unter pastoralinstitut@thchur.ch oder 081 254 99 94.

Kursleitung:

Prof. Dr. Eva-Maria Faber, Theologische Hochschule Chur

Referenten und Referentinnen:

Andreas Beerli, Leitung Gefängnisseelsorge der Katholischen Kirche im Kanton Zürich

Maria Cadruvi, Feldenkrais-Lehrerin und logotherapeutische Beraterin

Tatjana Disteli, Dienststellenleiterin Spital- und Klinikseelsorge der Katholischen Kirche im Kanton Zürich

Jeanine Kosch, Fachstelle für Palliative Care der Schweizer Bischofskonferenz
Prof. Dr. Simon Peng-Keller, Professur für Spiritual Care der Universität Zürich
Tony Styger, Seelsorger und Leiter des Projektes Lebensspiegel

CPT – Einführungskurs

Klinische Seelsorge-Ausbildung (Clinical Pastoral Training CPT)

- In Spital- und Krankenseelsorge
- In Seelsorglicher Gesprächsführung
- In die Methodik des CPT
- Kompaktkurs mit Einsatz im Spital

Der nächste Blockkurs mit Praxiseinsatz im Spital ist geplant vom 21.01. bis 25.01.2019 im Haus Bethanien, St. Niklausen OW.

Kursleitung: Niklaus Schmid und Johannes Uppers

Auskunft und Anmeldung:

Pastoralinstitut der Theologischen Hochschule Chur

Alte Schanfiggerstr. 7, 7000 Chur

Telefon: 081 254 99 94

www.pastoralinstitut.ch, E-Mail: pastoralinstitut@thchur.ch

Fraktionierter CPT-Kurs: Seelsorge mit alten Menschen. Im Horizont einer „Gesellschaft des langen Lebens“

Zu den zentralen Aufgaben des Pastoralinstituts gehört es entsprechend den Bedürfnissen der Seelsorgenden und den Erfordernissen, die sich aus der Analyse der pastoralen Situation ergeben, Plattformen der Reflexion und entsprechende Weiterbildungsmöglichkeiten anzubieten. In diesem Zusammenhang bietet das Pastoralinstitut in Zusammenarbeit mit CPT-Ausbildern und Ausbilderinnen regelmässig einen Einführungskurs in CPT an.

In den letzten Jahren wurde immer deutlicher, dass weitere Angebote zur Qualifizierung für die Arbeit in der Seelsorge gewünscht sind. Insbesondere wurde dabei die Altenseelsorge als Desiderat benannt. Dabei geht es nicht nur um eine Seelsorge im Alten- oder Krankenhaus, sondern ebenso oder besonders darum, Seelsorgende für die Arbeit in der älter werdenden Gesellschaft zu qualifizieren. Im Blick sind also nicht nur Personen, die in Institutionen und Einrichtungen mit der Seelsorge an betagten Menschen betraut sind, sondern ebenso Seelsorgende in Pfarreien und Gemeinden.

In Bezug auf das Thema „alte Menschen“ ist seit einigen Jahren ein markanter Paradigmenwechsel zu beobachten. Die demographische Entwicklung der Bevölkerung in der Schweiz zeigt, dass der Anteil älterer Menschen stetig zunimmt. Dabei ist diese Gruppe älterer Menschen alles andere als homogen. Es ist eine Ausdifferenzierung unterschiedlicher Lebensphasen in späteren Lebensjahren

als Folge einer steigenden Lebenserwartung zu beobachten. Neue Modelle eines aktiven, erfolgreichen oder produktiven Alterns haben das frühere Bild des alten Menschen im Ruhestand abgelöst. Verbunden sind damit auch neue Anforderungen an das Alter: lebenslang sollen sie lernen und gesundheitsbewusst alt werden. Heute spricht man selbstverständlich von einem dritten (gesundes Rentenalter) und vierten Lebensalter (fragiles Alter, Pflegebedürftigkeit, Lebensende).

Diese Veränderungen wirken auch auf die Gemeinden vor Ort. Zunächst ist auffällig, dass nicht nur die Gesellschaft, sondern auch die Kirche immer älter wird. Oft jedoch entsteht der Eindruck, dass die Seelsorge die Menschen des dritten Lebensalters noch gar nicht wirklich entdeckt hat. Viele Angebote der christlichen Kirchen sind vor allem auf Menschen zugeschnitten, die betagt und fragil sind. Kirchliche Altenarbeit geht häufig noch nicht ausreichend darauf ein, dass sich die Altersphase über zwei bis drei Jahrzehnte erstreckt. Hier wird die kirchliche Altenarbeit in der Zukunft auch neue Wege gehen müssen.

Der CPT-Kurs will dazu beitragen, die älteren und alten Menschen vor Ort in den Pfarreien, Pastoralräumen und Institutionen neu zu entdecken und die Potentiale, die dadurch in den Blick kommen, für ein gelingendes Gemeindeleben zu heben.

Zielgruppen

- Gruppe 1: Hauptamtlich in der Seelsorge Tätige mit theologischer Ausbildung und einem Interesse für die seelsorgliche Begleitung von älteren und alten Menschen.
- Gruppe 2: Religionspädagogen und Religionspädagoginnen, Katechetinnen und Katechetinnen die sich in den Pfarreien in der Seniorenarbeit engagieren.

Kursleitung: Karin Klemm, Niklaus Schmid und Johannes Utters

Daten: Der Kurs findet an Blockterminen statt. Gruppe 1 arbeitet jeweils von Montag bis Mittwoch, Gruppe 2 von Mittwoch bis Freitag. Spezielle Theorieteile mit externen Fachreferenten finden für beide Gruppen gemeinsam jeweils mittwochs statt.

	Gruppe 1	Gruppe 2
Infotag	07.01.2019	08.-09.01.2019
Kursblock 1	18.-20.03.2019	20.-22.03.2019
Kursblock 2	20.-22.05.2019	22.-24.05.2019
Kursblock 3	02.-04.09.2019	04.-06.09.2019
Kursblock 4	18.-20.11.2019	20.-22.11.2019
Kursblock 5	27.-29.01.2020	29.-31.01.2020
Kursblock 6	09.-11.03.2020	11.-13.03.2020
Kursblock 7	11.-13.05.2020	13.-15.05.2020
Kursblock 8	14.-16.09.2020	16.-18.09.2020

Veranstaltungsort

- Die Kurstage sind an der Theologischen Hochschule Chur.
- Ort und Zeit der Einzelsupervisionen werden mit den Teilnehmenden vereinbart.

Näheres über Ziele, Methoden und Inhalte kann dem Informationsdossier entnommen werden. <https://cpt-seelsorge.ch>

Auskunft und Anmeldung:

Pastoralinstitut der Theologischen Hochschule Chur
 Alte Schanfiggerstr. 7, 7000 Chur
 Tel: 081 254 99 94
 E-Mail: pastoralinstitut@thchur.ch

oder bei

Niklaus Schmid, Spital- und Psychiatrieseelsorger
 Telefon: 079 768 37 50, E-Mail: niklaus.schmid@ksow.ch